

NACHRICHTEN

FIRMENLAUF

3000 Starter zum 7. Firmenlauf

PLAUEN – Zum 7. Firmenlauf der Volksbank Vogtland am Mittwoch haben sich 3000 Läufer aus 220 vogtländischen Firmen angemeldet. Die 5 Kilometer lange Laufstrecke führt entlang des Vogtland-Panorama-Weges. Innerhalb einer Stunde sollten die Läufer die Strecke bewältigen. Gelaufen wird für einen guten Zweck, denn drei Euro pro Läufer kommen der Stiftung zur Hilfe krebserkrankter Kinder im Sächsischen Vogtland zugute. Dank der enormen Resonanz aus der Region hat sich der Lauf in den letzten Jahren zur größten Laufveranstaltung im Vogtland entwickelt. Kreativität wird auch in diesem Jahr belohnt. Das Unternehmen, das im originellsten T-Shirt an den Start geht, hat die Chance auf einen Preis. Sebastian Hendel, der Deutsche Meister über 10.000 und 5000, hat wie im Vorjahr vier Vorbereitungsläufe angeleitet, die gut angenommen wurden. (fp)

FUßBALL

Spielabbruch nach Verletzung

RUPPERTSGRÜN – Das erste Kreisligaspiel des Aufsteigers TSG Ruppertsgrün gegen den VfB Pausa wurde von einer schweren Verletzung überschattet. Nach 38 Minuten verdrehte sich der 18-jährige Ruppertsgrüner Leon Sommer nach einem harmlosen Zweikampf an der Mittellinie das Knie und blieb schmerzverzerrt am Boden liegen. Nach einer halben Stunde rückte der Rettungswagen an und brachte den jungen Kicker ins Krankenhaus. Nach Rücksprache mit den beiden Vereinen brach Schiedsrichter Jens Bienert die Partie ab. Jan Pacholski von der TSG gab gestern leichte Entwarnung: „Leon meinte, dass sein Knie herausgesprungen war. Samstagabend hat er uns mitgeteilt, dass die Bänder im Knie noch intakt sind.“ Wann das Spiel nachgeholt wird, steht noch nicht fest. (czi)

Die Kleinste saust mit dem Laufrad los

Rund ums Schloss Voigtsberg kämpften am Samstag Groß und Klein bei der 23. Oelsnitzer Stadtmeisterschaft im Mountainbikelaufen um die besten Platzierungen.

VON THOMAS GRÄF

OELSNITZ – Das fühlte sich nach der Hitze der vergangenen Monate wie Winter an: 13 Grad, kalter Wind und Regen sorgten am Samstagnachmittag nicht gerade für einladende Bedingungen bei der 23. Oelsnitzer Stadtmeisterschaft der Mountainbiker. Erstaunlicherweise hatten sich trotzdem 74 Hobbysportler – im Vorjahr waren es 56 – mit ihren Rädern auf dem Areal am Schloss Voigtsberg eingefunden. Der Teilnehmerrekord wurde allerdings knapp verfehlt. Der stammt aus dem Jahr 2016, als 87 Hobbyradler dabei waren.

Durch die Vielzahl der Teilnehmer waren bis auf eine alle Altersklassen besetzt. Lediglich bei den Mädchen zwischen fünf und sieben Jahren fand sich keine Starterin. In gleich 17 Kategorien verteilte Ulrich Lupart, der Präsident des TSV Oelsnitz, bei der anschließenden Siegerehrung Pokale. Fast jeder Aktive bekam einen. Urkunden gab es auch, wobei dank technischer Unterstützung von Marcus Reinel Namen und Platzierungen erstmals auf die Urkunden gedruckt wurden. Bei den Meisterschaften zuvor musste diese aufwändige Tätigkeit handschriftlich erledigt werden.

Rund 30 Helfer aus dem Umfeld von Cheforganisator Frieder Jäckel und seinem Pro-Bike-Team – eine Abteilung des TSV Oelsnitz – hatten in Sachen Aufbau, Organisation und Kampfgericht Hand angelegt. „Ein riesengroßes Lob an meinen Stab, der mich nie im Stich lässt“, freute sich Jäckel. Der fand zwischen Ansagen, Starts, Papierkram und dem Beantworten hunderter Fragen der



Die zweijährige Anni Wetzold (Mitte) war am Samstag die jüngste Starterin. Fotos: Thomas Gräf (x)



Die drei Erstplatzierten im Handicap-Rennen: Von links Sieger Daniel Ludewig, der Zweite Gerd Damme und der Dritte Jens Rochlitzer.

Teilnehmer tatsächlich auch diesmal wieder Zeit, selbst an den Start zu gehen. Und der Lokalmatador fuhr in der Klasse der ältesten Männer als Erster ins Ziel.

Jüngste Starterin war die zweijährige Anni Wetzold aus Oelsnitz, die die Kinderrunde mit einem Laufrad

absolvierte und beinahe noch die zwei Jahre ältere Erstplatzierte Lenia Gottschald überholte. Die war allerdings in einer Kurve in die Absperung gerauscht, wobei zum Glück nichts passierte. Trotz regennassen Untergrunds blieb dies der einzige Ausrutscher des Nachmittages.

„Wir haben uns vorgenommen, 2019 erstmals einen Wettkampf für E-Bikes anzubieten. Aber die müssen dann den steilen Berg rauffahren.“

Frieder Jäckel Cheforganisator

Die größte Begeisterung herrschte wieder einmal beim sogenannten Handicaprennen. Auch wenn bei dessen Start gerade heftiger Regen einsetzte, ließen sich die neun behinderten Bewohner des Marienstifts und des Wohnheimes Lauterbach den Spaß nicht vermiesen. Am

Ende gewann Daniel Ludewig vor Gerd Damme, auf dessen Idee die Einführung dieses Rennens vor einigen Jahren zurückgeht. Jens Rochlitzer sicherte sich Platz 3.

Die Männer aus dem Marienstift führen wie auch die Kinder auf einer ebenen Strecke rund ums Oelsnitzer Wahrzeichen. Jugend und Erwachsene nahmen den zirka einen Kilometer langen Parcours mit der steilen Abfahrt oberhalb des Schlosses unter die Räder. Der könnte im nächsten Jahr vielleicht auch umgekehrt befahren werden. „Wir haben uns vorgenommen, 2019 erstmals einen Wettkampf für E-Bikes anzubieten“, so Frieder Jäckel. „Aber die müssen dann den steilen Berg rauffahren“, lachte der Oelsnitzer „Mister Mountainbike“.

ERGEBNISSE

Mädchen unter 5 Jahre: 1. Lenia Gottschald (Oelsnitz), 2. Anni Wetzold (Oelsnitz). **Jungen unter 5 Jahre:** 1. Til Nagel (Oelsnitz). **Jungen unter 7 Jahre:** 1. Simon Foltanyi (Reichenbach), 2. Milian Lamprecht (Marieney), 3. Benno Henke (Oelsnitz). **Mädchen unter 9 Jahre:** 1. Martha Kunz (Plauen), 2. Lina Jäkel (Schöneck), 3. Hanna Michel (Kottengrün). **Jungen unter 9 Jahre:** 1. Eloy Seidel (Schöneck), 2. Tamino Pilz (Oelsnitz), 3. Elias Grellmann (Plauen). **Mädchen unter 11 Jahre:** 1. Nele Schneider (Schönbrunn). **Jungen unter 11 Jahre:** 1. Gerry Horn (Eichigt), 2. Lenard Grellmann (Plauen), 3. Richard Jäckel (Oelsnitz). **Mädchen unter 13 Jahre:** 1. Marta Jäckel (Oelsnitz). **Jungen unter 13 Jahre:** 1. Vin Jeschke (Schneckenengrün), 2. Johannes Adler (Adorf), 3. Lukas Kober (Treuen). **Schülerinnen:** 1. Charlotte Michel (Kottengrün), 2. Annika Schmied (Schöneck). **Schüler:** 1. Paul Hauptmann (Taltitz), 2. Emil Jäckel (Oelsnitz). **Jugend:** 1. Nic Jeschke (Schneckenengrün), 2. Anthony Schmied (Schöneck), 3. Curt Adler (Adorf). **Handicap:** 1. Daniel Ludewig (Oelsnitz), 2. Gerd Damme (Oelsnitz), 3. Jens Rochlitzer (Oelsnitz). **Frauen:** 1. Mirjam Foltanyi (Reichenbach), 2. Steffi Gottschald (Oelsnitz), 3. Christin Ranacher (Oelsnitz). **Männer:** 1. Kevin Büschel (Plauen), 2. Andreas Fuchs (Oelsnitz), 3. Daniel Kraubmann (Bösenbrunn). **Herrn:** 1. Danny Kober (Treuen), 2. Thilo Bräutigam (Zobes), 3. Tobias Grellmann (Plauen). **Senioren:** 1. Frieder Jäckel (Oelsnitz), 2. Marco Hauffe (Plauen), 3. Ulf Büschel (Plauen).

Obervogtländern gelingt perfekter Saisonauftakt

Siegreich sind der BC Erlbach, Aufsteiger Merkur Oelsnitz II und der VFC Adorf aus dem ersten Spieltag der Fußball-Vogtlandklasse hervorgegangen. Zweimal wurde dabei eine Partie gedreht.

OELSNITZ/KLINGENTHAL – Der BC Erlbach ist der erste Tabellenführer der neuen Saison der Fußball-Vogtlandklasse. Mit einem 8:0-Erfolg demonstrierte er Aufsteiger Coschütz, welcher rauer Wind in der neuen Klasse weht. Besser zogen sich da die beiden anderen Neulinge aus der Affäre. Merkur Oelsnitz II dreht eine Rückstand gegen Weischlitz zum 2:1-Heimsieg, Kürbitz erwies sich beim 0:0 in Falkenstein als kompakt und defensivstark. Jößnitz untermauerte mit dem 5:2 im vermeintlichen Spitzenspiel gegen Stahlbau Plauen seine Favoritenstellung. Der VFC Adorf, der sich in der Sommerpause noch verstärkte, setzte mit dem 3:2-Auswärtssieg bei Concordia Plauen gleich mal eine Duftmarke.

Erlbach - Coschütz 8:0 (4:0). Mit seinem Treffer in der zweiten Spielminute eröffnete Schar Schmidt den Torreigen gegen den Aufsteiger. Dem variablen, schnellen und lauffintensiven Spiel der Erlbacher hatten die Gäste kaum etwas entgegenzusetzen. In der Offensive blieben die Coschützer harmlos, in der Defensive waren sie überfordert, was zahlreiche Fouls und gelbe Karten belegen. Zwei Erlbacher Lattentreffer, ein gehaltener Foulelfmeter

und weitere vergebene Chancen des Gastgebers sorgten dafür, dass Coschütz ein noch schlimmeres Debakel erspart blieb. Kurz nach seiner Einwechslung erzielte Opel sein erstes Tor für die Erlbacher Männer.

Tore: 1:0, 2:0 Schar Schmidt (2., 11.), 3:0 Lehnard (39.), 4:0 Schar Schmidt (41.), 5:0 Lederer (51.), 6:0 Opel (68.), 7:0 Lederer (71.), 8:0 Grehl (82.). **SR:** Joram (Eichigt). **Zus.:** 95.

Oelsnitz II - Weischlitz 2:1 (0:1). Merkur Oelsnitz II ist bei seiner Premiere in der neuen Spielklasse verdient als Sieger vom Platz gegangen, obwohl es lange Zeit nicht danach aussah. Merkur hatte zunächst Probleme mit dem höheren Tempo und der schärferen Zweikampfführung. Gefahr ging nur durch von Göbel getretene Freistoße aus. Die Gästeführung zur Pause, Oertel stand völlig frei und ließ mit einem strammen Schuss aus zehn Metern Keeper Paetz keine Chance, ging in Ordnung. Nach der Pause gab es Möglichkeiten auf beiden Seiten, wobei der Weischlitzer Stange mit einem Lattenschuss die größte vergab. In den letzten 20 Minuten wurde die junge Merkur-Mannschaft mutiger und drängte auf den Ausgleich. Der gelang Göbel, der bei einem Missverständnis der Weischlitzer Hintermannschaft richtig spekulierte, einfach durchlief und überlegt vollendete. Nach Göbels vierten Freistoßversuch war der Jubel riesig. Der Torschützenkönig der vorigen Saison hämmerte den Ball aus gut 30 Metern an die Lattenunterkante, von wo er zur Führung ins Tor sprang. Das war zugleich die Entscheidung, weil Weischlitz danach offensichtlich mit seinen Kräften am Ende und Merkur bei zwei sehenswerten Spielzügen dem dritten Treffer näher war. (stwi)

Tore: 0:1 Oertel (18.), 1:1, 2:1 Göbel (75., 84.). **gelb-rote Karte:** Rentzsch (Weischlitz, 83.). **Zuschauer:** 75.

Concordia Plauen - Adorf 2:3 (0:0). Beide Teams hatten in der ersten Halbzeit kleinere Chancen, aber Tore blieben bis zum Pausenpfiff aus. Die beste Chance hatte Zaim, doch Adorfs Torwart Popp parierte mit dem Fuß. In der zweiten Halbzeit drückten die Hausherren aufs Tempo und gingen durch einen herrlichen Schuss von Rieger in Führung. Doch die Freude währte nur kurz. Zunächst erzielte Röder nach schönem Zuspiel den Ausgleich, keine Minute später ging Adorf sogar in Führung. Kaiser hielt aus 25 Metern drauf, Concordias Jung fälschte unglücklich ab, und



Der aus Neustadt gekommene Karsten Kaiser (links, rechts Haythem Achour von Concordia Plauen), führte sich gleich gut in Adorf ein. Mit dem Treffer zum 2:1 brachte er seine Mannschaft auf die Siegerstraße. FOTO: ELLEN LIEBNER

Keeper Schmidt kam nicht mehr an den Ball, der ins lange Eck trudelte. Concordia erhöhte nochmals die Schlagzahl und kam nach einem Eckball durch Elichouias Kopfball zum 2:2. Nun stand das Spiel auf des Messers Schneide. Zwei Minuten vor Ende vergab Concordia die Chance auf das Siegtor. Zaim und Wittig liefen allein aufs Adorfer Tor zu, Zaim legte quer auf Wittig, und der scheiterte aus fünf Metern an Popp. Es kam wie es kommen musste: Ein letzter Adorfer Angriff, Verwirrung in der Plauener Hintermannschaft, und Kevin Hermann traf freistehend zum umjubelten Adorfer Sieg. (glü)

Tore: 1:0 Rieger (49.), 1:1 Röder (52.), 1:2 Kaiser (53.), 2:2 Elichouia (78.), 2:3 K. Hermann (89.). **SR:** Moch (Weißensand). **Zus.:** 65.

Jößnitz - Stahlbau Plauen 5:2 (4:1). Das Ergebnis täuscht etwas über den Spielverlauf hinweg. Die Gäste begannen mutig, zweikampfstark und störten die Hausherren früh beim Spielaufbau. Bereits nach zwei Minuten ging Stahlbau in Führung. Unterdörfer nutzte eine Unachtsamkeit der Jößnitzer Hintermannschaft und überlupfte Torwart Schüler zum 0:1. Die Hausherren drehten mit einem Doppelschlag die Partie. Zunächst scheiterte Hirsch vom Elfmeterpunkt, den zurückeroberten Ball brachte er dann zum 1:1 im Tor unter. Fellgiebel erzielte keine zwei Minuten später nach schöner Einzelleistung die Führung. Schröter verwandelte einen erneuten Elfmeter zum 3:1. Stahlbau blieb gefährlich und hatte bei einem Lattentreffer Pech. Kurz vor der Pause erzielte Beuchold per Direktabnahme das 4:1. In der zweiten Hälfte verwaltete Jößnitz das Ergebnis, Torjäger Hirsch erhöhte auf 5:1. Hartung erzielte für die sich nie aufgebenden Gäste den 5:2-Endstand.

Tore: 0:1 Unterdörfer (2.), 1:1 Hirsch (16.), 2:1 Fellgiebel (18.), 3:1 Schröter (42./Elfmeter), 4:1 Beuchold (44.), 5:1 Hirsch (80.), 5:2 Hartung (85.). **SR:** Wilhelm (Rotschau). **Zus.:** 60.

Grünbach-Falkenstein - Kürbitz 0:0. SR: Poller (VfB Auerbach). **Zuschauer:** 30.

Neumark - Reumtengrün 4:0 (0:0). Tore: 1:0, 2:0 T. Herrmann (62., 63.), 3:0, 4:0 Astermann (73., 81.). **SR:** Schürer (Reichenbacher FC). **Zuschauer:** 70.

Heinsdorfergrund - Reichenbacher FC II 3:2 (2:0). Tore: 1:0 Schwab (12.), 2:0 A. Meichner (26.), 3:0 Burkhardt (54.), 3:1 Konate (68.), 3:2 Tröger (69.). **SR:** Heinz (Jößnitz). **Zuschauer:** 80.

Oelsnitz sackt gleich Punkte ein

Fußball-Landesklasse: 3:1-Sieg in Chemnitz

CHEMNITZ – Saisonstart geglückt hieß es gestern beim SV Merkur Oelsnitz. Er gewann den ersten Punktekampf der neuen Spielzeit der Fußball-Landesklasse West bei Aufsteiger Blau-Weiß Chemnitz 3:1. Held des Tages war Willi Schreiner. Die eigentliche Defensiv-Kampfmachine zeichnete sich diesmal überraschend als Doppeltorschütze aus. Nach Vorlage der Stürmer Schuch und Hofmann erzielte der aufgerückte Abwehrmann die beiden ersten Treffer zur 2:0-Pausenführung für die Gäste aus dem Vogtland.

Die setzten nach einer knappen Stunde noch einen drauf: Ketzler, im Sommer vom VFC Plauen II gekommen, nahm von der Strafraumgrenze einfach mal Maß und traf zum 3:0 ins Angel. Um Merkur-Keeper Thoß drei Minuten vor dem Ende doch noch zu überwinden, benötigten die Platzherren schon einen Elfmeter, den der Chemnitzer Klippbahn nach Foul von Naumann verwandelte.

„Schwierige Bedingungen, ein übler Platz, fünf Ausfälle und trotzdem gewonnen – das haben die Jungs richtig gut gemacht“, freute sich Merkur-Trainer Jens Starke. „Drei Punkte und keine Verletzungen: Was wollen wir da heute mehr!“ **OELSNITZ:** Thoß – Persigehl, Erl (74. Hädicke), Ketzler, Naumann, Schreiner (69. Baumann), Kreul, Niemann (57. Bobach), Heydeck, Hofmann, Schuch. **Tore:** 0:1, 0:2 Schreiner (28., 39.), 0:3 Ketzler (57.), 1:3 Klippbahn (87./Foulstrafstoß). **SR:** Freier (Zwickau). **Zuschauer:** 30. (tgr)

NACHRICHTEN

FIRMENLAUF

3000 Starter zum 7. Firmenlauf

PLAUEN – Zum 7. Firmenlauf der Volksbank Vogtland am Mittwoch haben sich 3000 Läufer aus 220 vogtländischen Firmen angemeldet. Die 5 Kilometer lange Laufstrecke führt entlang des Vogtland-Panorama-Weges. Innerhalb einer Stunde sollten die Läufer die Strecke bewältigen. Gelaufen wird für einen guten Zweck, denn drei Euro pro Läufer kommen der Stiftung zur Hilfe krebserkrankter Kinder im Sächsischen Vogtland zugute. Dank der enormen Resonanz aus der Region hat sich der Lauf in den letzten Jahren zur größten Laufveranstaltung im Vogtland entwickelt. Kreativität wird auch in diesem Jahr belohnt. Das Unternehmen, das im originellsten T-Shirt an den Start geht, hat die Chance auf einen Extra-Preis. Die von der IKK classic organisierten vier Trainingsläufe wurden nach Mitteilung der Volksbank wieder gut angenommen. Interessierte konnten mit dem Deutschen Meister über 5000 und 10.000 Meter, Sebastian Hendel, trainieren. Hendel wird auch am Mittwoch an den Start gehen und versuchen, seinen Vorjahressieg zu wiederholen. (fp)

FUßBALL

Spielabbruch nach Verletzung

RUPPERTSGRÜN – Das erste Kreisligaspiel des Aufstiegers TSG Ruppertsgrün gegen VfB Pausa wurde von einer schweren Verletzung überschattet und deswegen nicht zu Ende gebracht. Nach 38 Minuten verdrehte sich der 18-jährige Ruppertsgrüner Leon Sommer nach einem harmlosen Zweikampf das Knie und blieb mehrere Minuten schreiend am Boden liegen. Nach einer halben Stunde rückte der Rettungswagen an und brachte den jungen Kicker zu Untersuchungen ins Krankenhaus. Nach der längeren Unterbrechung fragte Schiedsrichter Jens Bienert die beiden Mannschaften, ob das Spiel abgebrochen werden solle, woraufhin beide Teams einwilligten. Auf Nachfrage gab Jan Pacholski von der TSG gestern leichte Entwarnung: „Leon hat er uns mitgeteilt, dass die Bänder im Knie noch intakt sind.“ Wann das Spiel nachgeholt wird, steht noch nicht fest. (czi)

MOTORSPORT

Vogtländer düsen aufs Podest

AUERBACH – Ronny Wunderlich aus Schreiersgrün hat bei der Czech-Moto-Classic im böhmischen Motodrom Most (CZ) bei der 125-er Zweitakt-Trophy in zwei Wertungsrennen jeweils dritte Plätze belegt. Damit hatte der Honda-Pilot seinen dritten Startplatz zweimal ins Ziel gebracht. Henry Kettner aus Rebsgrün verbesserte sich mit seiner Aprilia-RS von der siebenten Startposition auf die Plätze sechs und fünf. Bei den 250-er Zweitaktrennen düste der gebürtige Auerbacher Thomas Wittig auf seiner Yamaha-TZ-W aus der zweiten Startreihe beide Male bis auf Platz drei nach vorn. Während ihm im ersten Rennen Stefan Tennstädt aus Rodewisch noch Paroli bieten konnte und Zweiter wurde, musste er seine Bakker-Rotax im zweiten Rennen in der vorletzten Runde nach einem Ausfall abstellen. (stf)

AMERICAN FOOTBALL

Die Rebels bleiben weiter auf Titeltkurs

SAALFELD/TREUEN – In der American-Football-Landesliga Ost haben die Vogtland Rebels das letzte Auswärtsspiel der Saison in Saalfeld gewonnen und damit ihren Anspruch auf den Staffelsieg untermauert. Bei den Titans setzten sich die Gäste gestern mit 10:3 durch. Mit diesem Erfolg könnten die Vogtländer am Sonntag im Heimspiel gegen die Dresden Monarchs II den Staffelsieg perfekt machen. (gem)

Schwergewicht feiert 60-Jähriges

Hunderte Meister hat der Judoverein Ippon Rodewisch bislang hervorgebracht, von der Welt- bis zur Bezirksklasse. Entsprechend groß fiel das Geburtstagsfest am Samstag auf der Schlossinsel aus.

VON SYLVIA DIENEL

RODEWISCH – Einen Riesenerfolg zu feiern, dafür braucht es oft den ganzen Abend. Aber wie begeht man auf passende Weise sechs Jahrzehnte Sportgeschichte mit Erfolgen am laufenden Band? Auch nicht anders, sagte sich offensichtlich der Judoverein Ippon Rodewisch und lud am Samstag allerhand Gäste in sein Zelt auf der Schlossinsel ein: Stadt- und Landessportbund-Vertreter, befreundete Judoka aus Deutschland und Polen, außerdem etliche andere Gratulanten und Wegbegleiter.

Dass ein Schwergewicht unter den vogtländischen Sportlern und einer der erfolgreichsten sächsischen Judovereine feierte, ließ sich unter anderem an der langen Liste Ausgezeichneter ablesen – von Veteranen bis zu vielversprechenden Heranwachsenden. Vielleicht schaffen auch Mädchen und Jungen der Auerbacher Sonnenhofschule, deren Trommelgruppe Hakuna Matata zur Eröffnung spielte, den Sprung auf die Matten des JV Ippon. Leistungssportler aus Rodewisch halfen beim Aufbau einer Judo Schul-AG. Kooperiert wird seit mehreren Jahren. Auch mit acht anderen Schulen und einer Kita im Einzugsbereich.

Bürgermeisterin Kerstin Schöninger zollte dem Verein vor allem für seine „stabile Jugendarbeit“ Anerkennung. Wenn weit abseits der Heimat der Name Rodewisch falle, werde die Stadt oft mit dem Judosport in Verbindung gebracht. Kein Wunder. Ist doch der JV Ippon seit jeher ganz vorne am Ball. Allein von 1958 bis 1989 holten die Judoka 31 Medaillen bei internationalen Turnieren, dazu 80 DDR-Meistertitel. 1996 stieg die 1. Männer-Mannschaft in die Bundesliga auf und holte später mehrmals Bronze. Spezialität der Frauen scheint die Landesliga zu sein. Auf diesem Niveau siegten sie ab 2002 dreimal in Folge.

Die 1. Männer-Mannschaft ist derzeit in der Verbandsliga „zuhause“.



Mit der Ehrenmedaille in Silber des Landessportbundes Sachsen wurden diese fünf Vereinsmitglieder ausgezeichnet; von links: Ralf Schmutzler vom Kreissportbund übergab die Auszeichnung an Hans-Herbert Luderer, Ivonne Reisch, Gerd Hübner, Elke Hübner und Bettina Hüllebrand – da gratulierte auch Vereinspräsident Torsten Paul.



Das Festzelt auf der Schlossinsel war gut gefüllt, mit Gästen und Freunden des Vereins.

FOTOS: HELMUT SCHNEIDER



Auch die Trommlergruppe Hakuna Matata der Sonnenhofschule gratulierte – mit Kostproben ihres Könnens.

se“. Hier bestehe eine Chance, in die 2. Bundesliga aufzusteigen, sagte Vereinspräsident Torsten Paul. Dieses Jahr will man davon allerdings noch Abstand nehmen. „Sportlich wäre es möglich gewesen“, betonte der Judo-Chef. Warum also verschieben? „Für die Bundesliga ist ein größerer Kader vonnöten. Sechs Gewichtsklassen sind zu besetzen – doppelt oder dreifach“, erklärte Paul. „Dafür brauchen wir 15 bis 18 Mann.“ Mann heißt: Männer oder Frauen. Schließlich sind 15 Prozent der Vereinsmitglieder weiblich.

Bekanntestes Beispiel Rodewischer Leistungsstärke im Judosport ist wohl Henry Stöhr. 1993 Vizeweltmeister, mehrfacher Europameister,

Silbermedaillengewinner bei Olympia 1988, außerdem Seniorenweltmeister 2001 und 2004 – das gilt es für deutsche Sportler seinerunft zu toppen. Relativ dicht auf den Fersen sind ihm Männer wie Hans-Herbert Luderer, der übrigens genauso alt ist wie der Verein. Ein Name fiel am Samstag aber besonders oft. Und zwar derjenige von Heinz Köbel, verstorbener Ex-Präsident und „Judovater“. Er legte 1958 in der Turnhalle des heutigen Rodewischer Gymnasiums den Grundstein.

Einst Kadenschmiede, heute Nachwuchs-Lieferer für die Leipziger Sportschule und seit 1991 Landesleistungsstützpunkt des Judoverbands Sachsen, hat der JV Ippon Ro-

dewisch gegenwärtig 281 Mitglieder. 61 Prozent sind Kinder und Jugendliche. Da durfte am Samstag durchaus mal gefragt werden: Wie schafft es ein Kleinstadtverein wie Ippon Rodewisch durchweg in die oberen Ränge? „Mit ganz verrückten Trainern und ehrgeizigen Akteuren im Hintergrund“, antwortete Torsten Paul. „Aber natürlich auch mit unseren Talenten.“

EHRENMEDAILLEN vom Landessportbund in Silber erhielten: Hans-Herbert Luderer, Gerd Hübner, Ivonne Reisch, Bettina Hüllebrand und Torsten Paul; über Ehrenmedaillen in Bronze freuten sich: René Klessing, Maxi Blei, Thomas Luderer und Wolfgang Schmidt.

Der Dirigent ist zurück

Der langzeitverletzte André Herold hat in Chemnitz sein Comeback gegeben.

Vor allem die zweite Hälfte war schon ganz ordentlich.

VON MARCUS SCHÄDLICH

CHEMNITZ – So kennt man ihn: André Herold spricht, er dirigiert und weist seine Mitspieler an, was sie tun sollen. Auf dem Platz ist der schmächtige Mittelfeldspieler ein Lautsprecher. „Jeder in Auerbach identifiziert mich damit, dass ich viele rede“, sagt er. Lange Zeit sprach er vor allem neben dem Spielfeld. Beinahe zwei Jahre lang war Herold auf dem Platz kaum zu sehen. Eine Leidenszeit, die nun ein Ende fand. Nachdem er die gesamte Vorbereitung unter VfB-Trainer Sven Köhler beschwerdefrei absolvierte, kam am Samstag sein großer Tag. Beim 1:2 beim Chemnitzer FC stand der 23-Jährige in der Auerbacher Startelf.

Zuletzt hatte er am 15. Mai 2016 gespielt. Dann schmissen Rückenbeschwerden das Talent aus der Bahn. Ab und an testete er den malträtierten Körper in der Zweiten. „Ein Dreivierteljahr habe ich gar keinen Sport betreiben können“, sagt er. „Nicht mal Schwimmen war drin.“ Es waren schmerzhaft Monate für einen,



Da geht's lang. André Herold beim Spiel in Chemnitz.

FOTO: M. SCHÄDLICH

der den Fußball liebt und lebt. „André ist ein strategisch denkender Fußballer“, sagt VfB-Manager Volkhardt Kramer. Einer, der im Mittelfeld die Fäden ziehen kann. Nachdem nun die Lücke in der Auerbacher Zentrale immer größer wurde, rutschte Herold fast automatisch in die Startformation. Daniel Tarczal verletzt, Philipp Kötzsch nicht mehr im Verein – genau wie Alexander Mattem. VfB-Coach Sven Köhler hat keinen nominellen Sechser – bis auf André Herold. Und so ließ er ihn von der Leine, gleich neben seinem Kumpel, den einst ebenfalls Langzeitverletzten Philipp Müller. Ausgerechnet in Chemnitz. „Das war trotzdem ein Vorteil, denn keiner hat etwas von

uns erwartet. Wir konnten nur überraschen“, sagt Herold.

Allerdings: Es hätte auch mit einer bösen Überraschung für die Vogtländer ausgehen können. „Nach dem 0:2 hätten wir auch hier mit 0:4 vom Platz gehen können“, sagt Köhler. „Die Gefahr bestand.“ Dann wäre Herolds Startelf-Comeback in die Hose gegangen. „Wir sind schlecht reingekommen“, gibt er zu. „Ein Gegentor nach einem Standard ist immer blöd. Dann laufen wir auch noch in einen Konter, und schon steht es 0:2.“ Und das vor einer respektvollflößenden Kulisse. „Wir wussten aber: Wenn wir ein Tor machen, dann ist alles wieder offen. Ein 1:2 ist ein kluges Ergebnis.“

Reumtengrün geht in Neumark die Luft aus

Fußball-Vogtlandklasse:

Am ersten Spieltag gewann auch Falkenstein nicht

AUERBACH – Der BC Erlbach ist der erste Tabellenführer der neuen Saison der Fußball-Vogtlandklasse. Mit einem 8:0-Erfolg demonstrierte er Aufsteiger Coschütz, welch rauer Wind in der neuen Klasse weht. Besser zogen sich die beiden anderen Neulinge aus der Affäre. Merkur Oelsnitz II dreht einen Rückstand gegen Weischlitz zum 2:1-Heimsieg, Kürbitz erwies sich beim 0:0 in Falkenstein als kompakt und defensivstark. Jößnitz untermauerte mit dem 5:2 im vermeintlichen Spitzenspiel gegen Stahlbau Plauen seine Favoritenstellung. Reumtengrün ging beim 0:4 in Neumark in der zweiten Halbzeit die Luft aus.

Grünbach-Falkenstein - Kürbitz 0:0. Offensiv ein bescheidenes Spiel: In den Strafräumen passierte nicht viel, was für beide Defensivreihen spricht, die nichts anbrennen ließen. Der Gastgeber hatte in der 85. Minute seine einzige Gelegenheit, doch Hannemann dribbelte sich am Torwart fest. Aufsteiger Kürbitz präsentierte sich im Falkensteiner Stadion als kompakte Einheit. Nach vorn probierte er es mit hohen Bällen, die allerdings eine leichte Beute für Schlussmann Weidlich waren.

SR: Poller (VfB Auerbach); Zuschauer: 30.

Neumark - Reumtengrün 4:0 (0:0). Die erste Halbzeit hätten sich beide schenken können – viel Mittelgeplänkel ohne Torgefährde. Nach Wiederbeginn rückte der Gastgeber aber an und spielte die konditionell stark abbaudenden Reumtengrüner regelrecht müde. Die präsentierten sich hinten wie ein Selbstbedienungsladen. Mit einem Doppelschlag bog Neumark auf die Siegerstraße ein. Erst betätigte sich Toni Herrmann als Abstauber, eine Minute später bekam er von Atermann die Kugel auf den Fuß serviert. Diese beiden Tore trafen den Gast ins Mark. Atermann band den Sack zu und legte sogar noch einen drauf. Zu diesem Zeitpunkt hatte sich Reumtengrün schon mit der Auftaktniederlage abgefunden. (bres)

Tore: 1:0, 2:0 T. Herrmann (62., 63.), 3:0, 4:0 Atermann (73., 81.). SR: Schürer (Reichenbacher FC). Zuschauer: 70.

Erlbach - Coschütz 8:0 (4:0). Mit seinem Treffer in der zweiten Spielminute eröffnete Schar Schmidt den Torregen gegen den Aufsteiger. Dem variablen, schnellen und lauffintensiven Spiel der Erlbacher hatten die Gäste kaum etwas entgegenzusetzen. In der Offensive blieben die Coschützer harmlos, in der Defensive waren sie überfordert, was zahlreiche Fouls und gelbe Karten belegen. Zwei Erlbacher Latten-treffer, ein gehaltener Foulelfmeter und weitere vergebene Chancen des Gastgebers sorgten dafür, dass Coschütz ein noch schlimmeres Debakel erspart blieb. Kurz nach seiner Einwechslung erzielte Opel sein erstes Tor für die Erlbacher Männer.

Tore: 1:0, 2:0 Schar Schmidt (2., 11.), 3:0 Lehnard (39.), 4:0 Schar Schmidt (41.), 5:0 Lederer (51.), 6:0 Opel (68.), 7:0 Lederer (71.), 8:0 Grehl (82.). SR: Joram (Eichigt). Zus.: 95.

WEITER SPIELTEN:

Heinsdorfergrund - Reichenbacher FC II 3:2 (2:0). Tore: 1:0 Schwab (12.), 2:0 A. Meichsner (26.), 3:0 Burkhardt (54.), 3:1 Konate (68.), 3:2 Tröger (69.). SR: Heinz (Jößnitz). Zuschauer: 80.

Oelsnitz II - Weischlitz 2:1 (0:1). Tore: 0:1 Oertel (18.), 1:1, 2:1 Bödel (75., 84.). gelb-rote Karte: Rentzsch (Weischlitz, 83.). Zuschauer: 75.

Jößnitz - Stahlbau Plauen 5:2 (4:1). Tore: 0:1 Unterdörfer (2.), 1:1 Hirsch (16.), 2:1 Fellgiebel (18.), 3:1 Schröter (42./Elfmeter), 4:1 Beuchold (44.), 5:1 Hirsch (80.), 5:2 Hartung (85.). SR: Wilhelm (Rotschau). Zus.: 60.

Concordia Plauen - Adorf 2:3 (0:0). Tore: 1:0 Rieger (49.), 1:1 Röder (52.), 1:2 Kaiser (53.), 2:2 Elichaouia (78.), 2:3 K. Hermann (89.). SR: Moch (Weißensand). Zus.: 65.

SPORT IN ZAHLEN

Fußball

Vogtlandliga Männer

Werda	- Rodewisch	4:4
Schreibersgrün	- Irfersgrün	Urteil: 2:0
Wacker Plauen	- Rotschau	1:2
Unterlosa (N)	- Fortuna Plauen (N)	2:4
Syrau	- VfB Auerbach II	0:1
Mühltruff	- Kottengrün	0:1
Wernesgrün	- Lengelfeld	4:0

Sp	Tore	P
1. Wernesgrün	1	4:0 3
2. Fortuna Plauen (N)	1	4:2 3
3. Schreibersgrün	1	2:0 3
4. Rotschau	1	2:1 3
5. Kottengrün	1	1:0 3
6. VfB Auerbach II	1	1:0 3
7. Rodewisch	1	4:4 1
8. Werda	1	4:4 1
9. Wacker Plauen	1	1:2 0
10. Mühltruff	1	0:1 0
11. Syrau	1	0:1 0
12. Unterlosa (N)	1	2:4 0
13. Irfersgrün	1	0:2 0
14. Lengelfeld	1	0:4 0

Vogtlandklasse Männer

Neumark	- Reumtengrün	4:0
Jößnitz	- Stahlbau Plauen	5:2
Heinsdorfergr. (N)	- Reichenb. FC II	3:2
Grünbach-Falk.	- SG Kürbitz	0:0
Erlbach	- Coschütz (N)	8:0
Concordia Plauen	- Adorf	2:3
Oelsnitz II (N)	- Weischlitz	2:1

Sp	Tore	P
1. Erlbach	1	8:0 3
2. Neumark	1	4:0 3
3. Jößnitz	1	5:2 3
4. Adorf	1	3:2 3
5. Heinsdorfergrund (N)	1	3:2 3
6. Oelsnitz II (N)	1	2:1 3
7. Grünbach-Falk.	1	0:0 1
8. SG Kürbitz	1	0:0 1
9. Concordia Plauen	1	2:3 0
10. Reichenb. FC II	1	2:3 0
11. Weischlitz	1	1:2 0
12. Stahlbau Plauen	1	2:5 0
13. Reumtengrün	1	0:4 0
14. Coschütz (N)	1	0:8 0

Kreisliga Männer Staffel 1

Bergen	- Muldenhammer	5:0
Rebesgrün	- Ellefeld	2:2
Morgenröthe-Rau.	- Klingenthal	4:2
Netzschkau (A)	- VfB Auerbach III	4:0
Wildenau	- Tirpersdorf (A)	3:5
VfB Schöneck	- Rodewisch II (N)	6:3
Trieb	- Brunn	4:1

Sp	Tore	P
1. Bergen	1	5:0 3
2. Netzschkau (A)	1	4:0 3
3. VfB Schöneck	1	6:3 3
4. Trieb	1	4:1 3
5. Tirpersdorf (A)	1	5:3 3
6. Morgenröthe-Rau.	1	4:2 3
7. Ellefeld	1	2:2 1
8. Rebesgrün	1	2:2 1
9. Wildenau	1	3:5 0
10. Klingenthal	1	2:4 0
11. Rodewisch II (N)	1	3:6 0
12. Brunn	1	1:4 0
13. VfB Auerbach III	1	0:4 0
14. Muldenhammer	1	0:5 0

Kreisliga Männer Staffel 2

Lauterbach	- Ranch Plauen	1:3
Plauen Nord	- Wernitzgr./Markn.	1:3
Syrau II	- Post Plauen (N)	2:0
Straßberg	- Elsterberg	3:0
Erlbach II (N)	- Bad Brambach (N)	2:4
Ruppertsgrün (N)	- Pausa	Abbr.
Leubnitz	- Lok Plauen	0:1

Sp	Tore	P
1. Straßberg	1	3:0 3
2. Bad Brambach (N)	1	4:2 3
3. Ranch Plauen	1	3:1 3
4. Wernitzgr./Markn.	1	3:1 3
5. Syrau II	1	2:0 3
6. Lok Plauen	1	1:0 3
7. Pausa	0	0:0 0
8. Ruppertsgrün (N)	0	0:0 0
9. Leubnitz	1	0:1 0
10. Erlbach II (N)	1	2:4 0
11. Lauterbach	1	1:3 0
12. Plauen Nord	1	1:3 0
13. Post Plauen (N)	1	0:2 0
14. Elsterberg	1	0:3 0

1. Kreisklasse Männer Staffel 1

Weißensand	- Rothenkirchen	7:1
Eintracht Auerb.	- Netzschkau II (N)	3:1
Mylau-Reichenb.	- VFC Reichenbach	6:1
Treuen II (N)	- Limbach	am 27.10.
Rempesgrün	- Reuth (A)	2:3
Grünbach-Falk. II	- Dorfstadt	0:1

Sp	Tore	P
1. Weißensand	1	7:1 3
2. Mylau-Reichenbach	1	6:1 3
3. Eintracht Auerbach	1	3:1 3
4. Reuth (A)	1	3:2 3
5. Dorfstadt	1	1:0 3
6. Limbach	0	0:0 0
7. Treuen II (N)	0	0:0 0
8. Rempesgrün	1	2:3 0
9. Grünbach-Falk. II	1	0:1 0
10. Netzschkau II (N)	1	1:3 0
11. VFC Reichenbach	1	1:6 0
12. Rothenkirchen	1	1:7 0

1. Kreisklasse Männer Staffel 2

Eichigt/Triebel	- Taltitz (N)	4:4
Bobenneukirchen	- SpuBC Plauen (A)	1:6
Plauen Nord II (N)	- Pfaffengrün	2:2
Zobes	- Burgstein	5:0
Bad Elster	- Großfriesen (N)	1:4
Ruppertsgr. II (N)	- Theuma	1:2

Sp	Tore	P
1. SpuBC Plauen (A)	1	6:1 3
2. Zobes	1	5:0 3
3. Großfriesen (N)	1	4:1 3
4. Theuma	1	2:1 3
5. Eichigt/Triebel	1	4:4 1
6. Taltitz (N)	1	4:4 1
7. Pfaffengrün	1	2:2 1
8. Plauen Nord II (N)	1	2:2 1
9. Ruppertsgrün II (N)	1	1:2 0
10. Bad Elster	1	1:4 0
11. Bobenneukirchen	1	1:6 0
12. Burgstein	1	0:5 0



29 Mädchen und Jungen flitzten am Samstag als Erste beim Lauf der Thierbergstrolche um den Hammerbrücker Sportplatz. Von Anfang an bis im Ziel vorn: André Rudert aus Pleiße, rechts im Trikot des FC Bayern München. Seine Familie ist Stammgast in Hammerbrücke, Bruder Roman wurde Dritter beim Meilenlauf der U 12, Vater Mario Sechster der Ü 40 über 21 Kilometer. FOTO: HELMUT SCHNEIDER

Beim Familientreffen herrscht gute Laune

242 Teilnehmer zählten die Organisatoren der TSG Bau Hammerbrücke am Samstag beim 39. Sommerberglandlauf. Nicht nur ihnen zauberte der Nachmittag ein Lächeln ins Gesicht.

VON PETER JANKA

HAMMERBRÜCKE – Die Crossläufer um den Vogtlandcup haben etwas von einem Familientreffen. Und das nicht nur, weil sich dort tatsächlich ganze Familien ins Läuferfeld einreihen. Auch die meisten übrigen Teilnehmer pflegen einen sehr freundschaftlichen Umgang. Man kennt sich, klatscht und drückt sich ab, freut sich übers Wiedersehen, wünscht sich Glück, tratscht ein bisschen und wertet im Ziel den Lauf gemeinsam aus. Das war auch am Samstag beim 39. Sommerberglandlauf der TSG Bau Hammerbrücke nicht anders.

„Wenn die Leute nach dem Lauf mit einem Lächeln im Gesicht ins Auto steigen und nach Hause fah-

ren, dann ist das für uns eine besondere Freude, dann haben wir alles richtig gemacht“, sagte Organisationschef Arne Stützner, als er sich zwischen Tombola und Siegerehrungen ein paar Minuten Zeit für die „Freie Presse“ nehmen konnte. Was auch möglich war, weil in Hammerbrücke wie gewohnt ein Rädchen ins andere griff, jeder seine Aufgabe kannte und alles fast wie am Schnürchen klappte.

Und lachende Gesichter gab es trotz Regenschauer und Temperaturen um die zehn Grad jede Menge. Nicht zuletzt natürlich bei den Siegern und Platzierten. Thomas König aus Bockau bei Eibenstock zum Beispiel, der den langen Kanten über 21 Kilometer von Ringo Straßburg (Blau-Weiß Auerbach) und Jörg Eißmann aus Kirchberg für sich entschied, bekam das Schmunzeln gar nicht mehr aus dem Gesicht. „Herrlich! Ich war vielleicht vor 20 Jahren das letzte Mal hier und hatte mich jetzt ganz spontan zum Mitmachen entschieden. Eine sehr schöne Strecke, das Wetter ist auch besser als die Hitze zuvor. Und besonders gefreut habe ich mich, viele gute alte Bekannte wiederzutreffen“, sprudelte es aus ihm heraus.

Wie zum Beweis schlenderte Werner Fankhänel, der Chef des SV



Thomas König aus Bockau (rechts) war der Schnellste über 21 Kilometer. Der Auerbacher Werner Fankhänel (links) gehörte zu den ersten Gratulanten. FOTOS: PETER JANKA (2)

Blau-Weiß Auerbach, auf einen Plausch vorbei. Der 53-jährige König war einst Mitglied der deutschen Nationalmannschaft der 100-Kilometer-Läufer, joggt heute noch einfach so zum Training regelmäßig bis hoch zum Auersberg und zurück. Kein Wunder also, dass ihm die Strapazen des gerade absolvierten Halbmarathons kaum anzumerken sind. „86.500 Kilometer bin ich seit 1995 gelaufen, 95 Paar Schuhe habe ich in



Zum neunten Mal gewann Anja Jakob von der BSG Simeto Klingenthal die 14 Kilometer. Auf den Plätzen folgten Susan Weigert (VfB Lengelfeld) und Kristin Kober (SV Grünbach).

der Zeit verschlissen“, rechnete er vor. Hammerbrücke war für ihn ein Aufbauwettkampf für ein ganz besondere Herausforderung Anfang Oktober in Österreich: die Tour de Tirol. Dabei handelt es sich um drei knallharte Bergläufe an drei aufeinander folgenden Tagen – zunächst 10 Kilometer, danach ein Marathon und zum Abschluss 23 Kilometer.

Mit einem Lächeln im Gesicht durchlief auch die Klingenthaler

Dauerbrennerin Anja Jakob die Zielinie. Zum nunmehr neunten Mal hat sie in Hammerbrücke den Lauf über 14 Kilometer gewonnen. Da könnte nächstes Jahr ein Doppeljubiläum anstehen: Die TSG Bau richtet dann den Sommerberglandlauf zum 40. Mal aus. Der zehnte Tagessieg wäre da so etwas wie ein Sahnehäubchen auf der Festtagstorte.

Allerdings: So ganz ohne Tränen ging der Berglandlauf dann doch nicht über die Bühne. Beim Lauf der Thierbergstrolche – das sind die Vorschulkinder – über eine Sportplatzrunde passierte gleich zu Beginn ein Malheur. Nach gut zehn Metern stolperte eine Handvoll Mädchen und Jungen übereinander und purzelte über den Rasen. Während die meisten sich nach dem ersten Schreck aufrappelten und tapfer weiterflitzten, war es für einen Knirps für diesen Tag vorbei mit der Sportbegeisterung: Tränenüberströmte weigerte er sich tapfer, auch nur einen Schritt weiterzulaufen.

Der Berglandlauf war die vorletzte Station des Vogtlandcups. Abgeschlossen wird die aus insgesamt sieben Wettkämpfen bestehende Laufserie am 9. September mit dem Herbstkammlauf des VSC Klingenthal in Mühlleithen.

» www.sport-hammerbruecke.de

FC Fortuna Plauen gewinnt Aufsteigerduell 4:2

Der Wernesgrüner Rocco Weihrauch hat sein Team mit drei Toren am ersten Spieltag an die Tabellen-spitze der Fußball-Vogtlandliga geschossen. Ein Spiel wurde am grünen Tisch entschieden.

VON MIRKO MODES

PLAUEN – Der SV Grün-Weiß Wernesgrün hat mit einem 4:0-Heimerfolg zum Auftakt der Saison 2018/19 die Tabellenführung der Fußball-Vogtlandliga übernommen. Die Partie zwischen Schreibersgrün und Irfersgrün wurde vom Sportgericht mit drei Punkten und 2:0 Toren für die Gastgeber gewertet, weil die Irfersgrüner nicht antraten.

Unterlosa - Fortuna Plauen 2:4 (2:1). Julian Dolle – am Tag zuvor vom VFC Plauen, wo er aussortiert worden war, nach Unterlosa gewechselt – traf in der dritten Minute zum 1:0. Sein Schuss wurde dabei von einem Fortuna-Spieler abge-fälscht. Nach fast einer halben Stunde schloss Sven Geigenmüller einen Konter mit sattem Schuss ins kurze Eck zum 2:0 ab. Fortunas Spielertrainer Max Singer: „Uns fehlte da die Durchschlagskraft nach vorn. Doch unsere Mannschaft zeigte eine tolle

Mühltruff - Kottengrün 0:1 (0:0). Durch einen direkt verwandelten Freistoß in der 66. Minute hat der SV Kottengrün gleich zum Saisonauftakt einen Dreier eingefahren. Vorausgegangen war ein Foul von Fortak. Roth versenkte die Kugel im Dreiangel des Mühltruffer Kastens. Die erste Großchance des

Spiels vergab Fortak nach 25 Minuten. Sein Schuss aus kurzer Distanz ging an den Querbalken des Kottengrüner Tores. In der zweiten Hälfte erarbeitete sich die Heimelf zunehmend Tormöglichkeiten. Grünler vergab kurz vor dem Abpfiff die Ausgleichschance.

Tor: 0:1 Roth (66.). **SR:** Blöthner-Teichmann (Coschütz). **Zuschauer:** 90. (grch)

Wacker Plauen - Rotschau 1:2 (0:2). Wacker Plauen hat gegen die Rotschauer verloren, weil die Elf zu viele Ballverluste verursachte. Die Gäste waren clever und gingen früh durch Kaiser in Führung. Schwarz

legte nach etwas mehr als einer halben Stunde nach. Wacker kämpfte unverdrossen, aber Rotschau verwaltete die Führung geschickt. Der Anschlusstreffer per Foulelfmeter kam zu spät.

Tor: 0:1 Kaiser (9.), 0:2 Schwarz (34.), 1:2 M. Schneider (86./Elfmeter). **SR:** Nürnberger (VfB Auerbach). **Zuschauer:** 50. (kare)

Syrau - VfB Auerbach II 0:1 (0:0). Auerbachs Zugang Tuschinsky wurde mit dem einzigen Treffer des Tages zum Matchwinner. Von der ersten Minute an entwickelte sich eine sehr emotionale Begegnung, was zu vielen Nickligkeiten

und Unterbrechungen führte. In der besten Syrauer Phase zwischen der 20. Minute und dem Pausenpfiff verpasste es die Hausherren, die Führung zu erzielen. Mitte der zweiten Halbzeit nutzte Tuschinsky einen Stellungsfehler und traf mit der Spitze zur Gästeführung. Danach drückte Syrau auf den Ausgleich, scheiterte jedoch immer wieder. Mit viel Kampf und Leidenschaft retteten die Gäste den knappen Vorsprung über die Zeit.

Tor: 0:1 Stude (9./Eigentor), 1:1, 1:2 Bruhnke (9., 15.), 2:2 J. Strobel (36.), 3:2 Kalan (40.), 3:3 Marthol (54.), 4:3 R. Rittrich (80.), 4:4 Gläser (85.). **SR:** Wohlrab (Wernesgrün). **gelb-rote Karte:** Stude (Rodewisch, 80.); **Zus.:** 105.



Julian Dolle (vorn links, rechts Fortuna-Spielertrainer Max Singer) ist am Freitag vom VFC Plauen zur SG Unterlosa gewechselt. Er eröffnete im Aufsteigerduell in der 3. Minute den Torreigen. FOTO: ELLEN LIEBNER